
METHODOLOGY AND LANGUAGE DEVELOPMENT

April 2023

Centre of English Studies Dublin



Zwei Wochen in Dublin liegen nun hinter mir. Erneut durfte ich eine wertvolle Fortbildung im Rahmen des ERASMUS-Programmes in Anspruch nehmen, und erneut hat mich diese Maßnahme sehr bereichert.

Die LehrerInnen an der CES in Dublin waren sehr kompetent, engagiert und inspirierend und dienten mir als echte Vorbilder.

Wir haben zahlreiche Themenfelder beleuchtet, wie Techniken zur Vermittlung rezeptiver Fertigkeiten (Lese- und Hörverstehen) und produktiver Fertigkeiten (Aussprache, Sprechen, Schreiben). Wir haben dazu vielfältige Techniken ausprobiert und umfangreiche, ansprechende Materialien erhalten, ein Fundus, aus dem ich noch lange schöpfen werden kann.

Sehr interessant waren auch die kurzweiligen Unterrichtsstunden, die wir zur Geschichte Irlands, zu besonderen Sehenswürdigkeiten und zum Irish, sowie zum Irish-Englisch geboten bekommen

haben. Soviel sei gesagt, liebe KollegInnen, solltet ihr unter euren SchülerInnen mal wieder das unliebsame F-Wort hören, so schlagt doch die sehr viel mildere und sozial akzeptablere irisch-englische Alternative "Fecking" vor. Klingt niedlich (wie ich finde) und es erfüllt auch seinen Zweck. Und solltet ihr mal zu lesen bekommen "I amn't", und denken, oh nein, nicht schon wieder so etwas grausam Falsches, so könntet ihr dies auch im Sinne eurer SuS als akzeptable irische Varietät durchgehen lassen. (-; Ja, das sagt man wohl tatsächlich!

In a nutshell: Ich habe viel gelernt, wovon meine SuS hoffentlich bald profitieren können, und habe überdies interessante Menschen aus verschiedenen Nationen kennengelernt. Das Interesse war allseits groß, in Kontakt zu bleiben und evtl. sogar Austausch zwischen unseren Schulen zu initiieren. We'll see what we can do ...

Ich sage erneut danke, Pia Panunzio für dein Engagement und danke Erasmus!